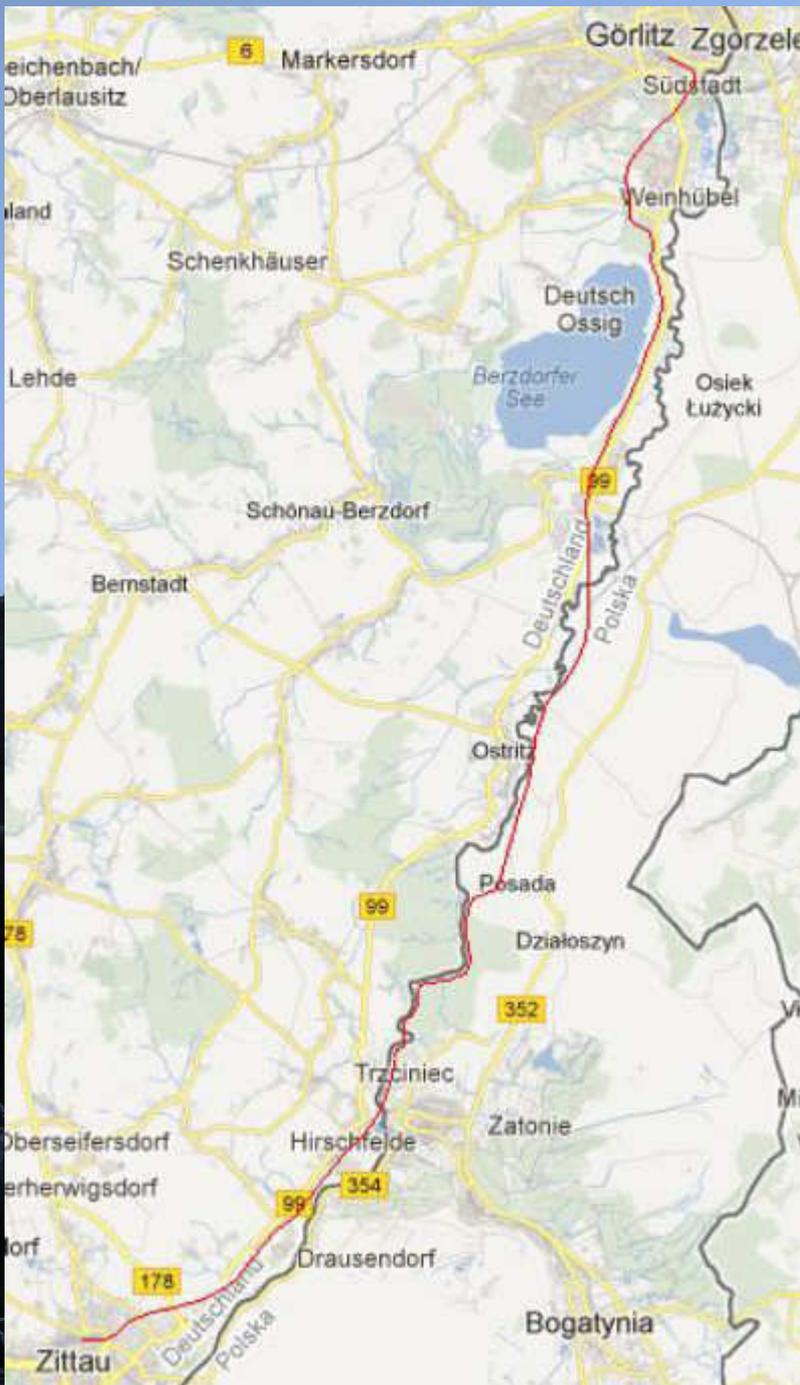


Strecke Görlitz – Zittau (Neißetalbahn)



Am 1. Juni 1875 ging die Strecke Görlitz–Seidenberg (heute das polnische Zawidów) in Betrieb, die Zweigbahn nach Zittau folgte am 15. Oktober 1875.

Am 1. Mai 1882 ging die Betriebsführung der Strecke von der Berlin-Görlitzer Eisenbahn an die Preußische Staatseisenbahn über. Die endgültige Verstaatlichung der Berlin-Görlitzer Eisenbahn folgte am 1. Januar 1883.

Nach der Angliederung des Sudetenlandes am 1. Oktober 1938 an Deutschland begann wegen des zu erwarteten Verkehrszuwachses der zweigleisige Ausbau der Strecke, der wegen des im Jahr 1939 begonnenen Zweiten Weltkrieges allerdings nicht mehr fertiggestellt wurde.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurde von den Alliierten im Rahmen des Potsdamer Abkommens am 2. August 1945 der künftige Grenzverlauf zwischen Deutschland und der Volkrepublik Polen festgelegt.

Dieser Grenzverlauf folgte weitgehend der Oder-Neiße-Linie, wobei der Streckenverlauf beibehalten wurde. Der deutsche Zugverkehr wird seitdem im privilegierten Durchgangsverkehr durch Polen durchgeführt.

Die Bahn verlässt vor Ostritz das Gebiet Deutschlands um für 12,5 Kilometer die Gleise der polnischen Staatsbahn (PKP) zu nutzen. Kurz vor Hirschfelde wird das polnische Hoheitsgebiet dann wieder verlassen. Im so genannten Rosenthaler Zipfel, überquert die Strecke den Grenzfluss Neiße zweimal, um 260 Meter durch deutsches Gebiet zu fahren. Ihren Namen verdankt die Bahn dem Streckenabschnitt zwischen Krzewina Zgorzelecka (Ostritz) und Hirschfelde welcher das eigentliche Neißetal bildet.

Quelle: Wikipedia
neissetalbahn.de
google.de
goerlitz-real.de

Link zur polnischen Signalordnung in Englisch:

<http://jareks.zonk.pl/signal/main.htm>

und wer der polnischen Sprache mächtig ist:

<http://kolej.krb.com.pl/ie1/rozdz2.html>

<http://kolej.krb.com.pl/ie1/rozdz3.html>